

Konzern-Zieleprogramm 2006+


Unser Konzern-Zieleprogramm bietet einen Überblick über unsere konkreten Nachhaltigkeitsziele bis 2010. Es ist nach den Handlungsfeldern Innovation, Produktverantwortung, Exzellente Unternehmensführung, Gesellschaftliche Verantwortung und Verantwortung für die Umwelt ausgerichtet. In Themenbereichen, bei denen wir erhöhten Handlungsbedarf sehen, haben wir die bestehenden durch zusätzliche, auch über 2010 hinauslaufende Ziele ergänzt.

In das Programm sind Ziele aller Teilkonzerne und Servicegesellschaften eingeflossen. Ihre Vorstände und Geschäftsführungen sind für deren erfolgreiche Umsetzung verantwortlich.

Eine Bilanz unseres Konzern-Zieleprogramms 2006+ werden wir im Nachhaltigkeitsbericht 2010 ziehen und neue, fokussierte Konzernziele veröffentlichen.





Im Anschluss an die Beschreibung des Umsetzungsstands finden Sie zu jedem Ziel ein Symbol, das darstellt, wie Bayer den aktuellen Grad der Zielerreichung im Berichtsjahr 2009 einschätzt. Weitere Informationen zu den jeweiligen Zielen finden Sie mithilfe der Seitenangaben im Nachhaltigkeitsbericht oder im Geschäftsbericht 2009.

Unsere Ziele bis 2010 (sofern nicht anders dargestellt)




Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Handlungsfeld: Innovation			
Förderung der Innovationskultur durch Umsetzung einer langfristig angelegten, konzernweiten Innovationsinitiative: „ Triple-i “-Programm (Inspirationen, Ideen und Innovationen)	Der weltweite Roll-Out der unternehmensweiten Innovationsoffensive „Triple-i“ ist auf sehr gute Resonanz gestoßen. Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden bis jetzt über 10.000 Ideen eingereicht, von denen etwa 100 von den Bayer-Teilkonzernen aufgegriffen wurden. Drei Produktideen wurden bereits im Markt eingeführt.		56
Förderung der Forschung zum weltweiten Trink- und Süßwasserschutz; Bereitstellung von Finanzmitteln und Beteiligung am Projektmanagement für den von Bayer und National Geographic eingerichteten „ National Geographic Global Exploration Fund “	Förderprojekte zur Erschließung, gerechten Verteilung und Schonung von Wasserressourcen weitergeführt	∞*	GB 270

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

* Kontinuierliche Entwicklung

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Beitrag zur Sicherstellung der Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung durch Entwicklung von Pflanzen mit besseren Erträgen und verbesserter Stresstoleranz gegenüber Trockenheit; Weiterentwicklung der Pflanzenbiotechnologie und moderner Saatgutzüchtungstechnologie	<p>Zahlreiche frühe und fortgeschrittene F&E-Programme bei Bayer CropScience zur Erhöhung von Produktivität und Widerstandsfähigkeit in den Bayer-BioScience-Kulturen Raps, Baumwolle, Reis, Weizen und Sojabohne verlaufen erfolgreich und termingerecht.</p> <p>Methoden der molekularen Marker gestützten Züchtung, inklusive der Erstellung von Gesamtgenomsequenzen, werden zunehmend in den Züchtungsprozess aller Bayer-BioScience-Kulturen in Form einer neuen Technologieplattform integriert.</p> <p>Allianzen mit öffentlichen Forschungseinrichtungen des In- und Auslands wurden weiter ausgebaut, beispielsweise durch Beteiligung am BMBF-geförderten deutschen Pflanzenphänotypisierungsnetzwerk „Cropsense“, der Aufnahme einer weiteren Forschungsallianz mit der australischen „CSIRO Plant Industry“ zur Weizenzüchtung, der Beteiligung am EU-weiten „Climate-KIC“ Programm oder der Kooperation mit dem Helmholtz-Forschungszentrum in Jülich, Deutschland.</p> <p>Erste Studien zur Auswirkung neuartiger Pflanzeigenschaften auf die landwirtschaftliche Praxis und Umwelt wurden in Kooperation mit der „CSIRO Plant Industry“ begonnen („Trait impact studies“).</p>		39, 40, 46
Erschließung der Potenziale von erneuerbaren Energiequellen und nachwachsenden Rohstoffen; Forschungsarbeiten und Technologieentwicklungen bei aussichtsreichen Anwendungen	<p>Bayer CropScience untersucht das Potenzial ausgewählter Kulturen als alternative Rohstoffe für Biokraftstoffe; wegen der begrenzt verfügbaren landwirtschaftlichen Nutzflächen ist dabei eine Konkurrenz um Anbaufläche von Lebensmitteln zu vermeiden.</p> <p>Verwendung nachwachsender Rohstoffe spielt eine wichtige Rolle bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Bayer MaterialScience. Es wurden z. B. Polyole entwickelt, die bis zu einem Gewichtsanteil von 70 Prozent auf nachwachsenden Rohstoffen basieren und beispielsweise in Matratzen, Autositzen oder zur Isolation von Kühlschränken eingesetzt werden können.</p>		GB 107
Selektive, ressourcenoptimierte Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen durch Expression therapeutischer Proteine aus Tabakpflanzen (Plant made Pharmaceuticals); innerhalb der nächsten sieben bis neun Jahre patientenspezifische Medikamente erzielen	Rund 50 bekannte Wirksubstanzen konnten bereits im Labormaßstab aus Pflanzen gewonnen werden. Dazu zählen Proteine für Impfstoffe sowie monoklonale Antikörper beispielsweise für die Behandlung von Krebs. Die erste klinische Prüfung mit aus Pflanzen gewonnenen Proteinen zur personalisierten Therapie des Non-Hodgkin-Lymphoms startete Anfang 2010.		56
Bereitstellung von verbesserten Medikamenten zur Bekämpfung von Krebs; Erweiterung des Anwendungsgebiets des Krebsmedikaments Nexavar® für die Indikationen Leber-, Lunge und Brustkrebs	Nexavar® ist mittlerweile bereits in mehr als 90 Ländern zur Behandlung von Leberkrebs und zur Therapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms zugelassen. Auch in weiteren Indikationen werden Studien durchgeführt, darunter zum nicht kleinzelligen Bronchialkarzinom (NSCLC) sowie Brustkrebs, Dickdarmkrebs und Ovarialkrebs (alle Phase II). Bei Brustkrebs wurden positive Phase-II-Ergebnisse vorgestellt.		7

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Bereitstellung eines Medikaments gegen gefährliche Blutgerinnsel; Thrombose-Prophylaxe mit dem oralen Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Handelsname: Xarelto®)	<p>Rivaroxaban ist ein neuartiger als Tablette einzunehmender Gerinnungshemmer. Rivaroxaban wurde in den Bayer-Laboratorien in Wuppertal erfunden und wird gemeinsam von Bayer HealthCare und Johnson & Johnson Pharmaceutical Research & Development, L.L.C. entwickelt. In klinischen Studien hat Rivaroxaban einen raschen Wirkungseintritt mit klarer Dosis-Wirkungsbeziehung sowie eine gute Bioverfügbarkeit gezeigt. Eine Gerinnungsüberwachung ist nicht notwendig, und es bestehen nur wenige Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten oder Nahrungsmitteln.</p> <p>Rivaroxaban wird unter dem Markennamen Xarelto® zur Prophylaxe von venösen Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven (geplanten) Hüft- oder Kniegelenkersatz-Operationen in mehr als 60 Ländern weltweit durch Bayer HealthCare vermarktet. Zulassungen wurden in mehr als 90 Ländern weltweit erteilt, darunter die Europäische Union, Australien, China, Kanada und Mexiko.</p> <p>Aufgrund des umfangreichen klinischen Studienprogramms ist Rivaroxaban der zurzeit am intensivsten erforschte orale, direkte Faktor-Xa-Inhibitor weltweit. Mehr als 65.000 Patienten sollen an dem klinischen Entwicklungsprogramm für Rivaroxaban teilnehmen, in dem das Potenzial dieses Präparats in der Prävention und Therapie eines breiten Spektrums akuter und chronischer thromboembolischer Erkrankungen untersucht werden soll. Dazu gehören unter anderem die VTE-Therapie, die Schlaganfallprävention bei Patienten mit Vorhofflimmern, die Sekundärprävention nach akutem Koronarsyndrom und die Vorbeugung von VTE bei hospitalisierten Patienten mit internistischen Erkrankungen.</p>		6
Verlängerung der Wirksamkeit des gentechnisch hergestellten Blutermedikaments Kogenate® durch neue Formulierung basierend auf einer Liposomen-Technologie	Eine Phase-II-Studie mit Kogenate® durch neue Formulierung basierend auf einer Liposomen-Technologie wurde wegen mangelnder Wirksamkeit beendet. Bayer hält an seinem umfangreichen Programm zur Entwicklung von lang wirksamen Hämophiliepräparaten fest, hierzu laufen mehrere Entwicklungsprojekte.		108, GB 100
Entwicklung neuer Methoden der Früherkennung von Krebs, Entzündungsprozessen im Nervensystem und Alzheimer durch molekulare Bildgebung	Ausweitung der Kooperationen, z. B. mit der Universität Nagasaki im Bereich Alzheimer-Bildgebung oder Hamamatsu Photonics K.K. im Bereich Tumordiagnostik sowie der Tsinghua Universität im Bereich diagnostische Bildgebung		11 GB 39, 103
Erforschung neuer Behandlungsmethoden gegen Multiple Sklerose; Entwicklung von Alemtuzumab	Phase-III-Programm mit Alemtuzumab läuft		GB 103
Entwicklung von Lösungen für tropische und vernachlässigte Krankheiten; Kooperation mit Stakeholdern, die neue Ansätze verfolgen, damit noch mehr Menschen behandelt werden können	Bayer unterstützt das klinische Entwicklungsprogramm der WHO für die Behandlung der afrikanischen Schlafkrankheit mit dem Wirkstoff Nifurtimox. Die Studien hierzu sind abgeschlossen, die Kombinationstherapie der WHO ist in der Registrierungsphase.		34/35



Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Bereitstellung neuer Therapien für gynäkologische Erkrankungen mit einem hohen medizinischen Bedarf	Nachdem viele mögliche Behandlungsoptionen für Endometriose und Myome identifiziert und untersucht worden waren, wurde Visanne® 2008 für die Langzeit-Behandlung der Endometriose zur Zulassung in Europa eingereicht. Abschluss des dezentralen Zulassungsverfahrens (Europa) erfolgte Anfang Dezember 2009. Geplante Markteinführung: Q2/2010 in Deutschland, Q4/2010 in Großbritannien, weitere Länder folgen 2011		56
Bessere Therapien für die häufigste Ursache von starker Sehbehinderung und Blindheit bei über 65-Jährigen in den Industrienationen	Patientenrekrutierung innerhalb der Studien des Phase-III-Programms zur Behandlung der feuchten Form der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) abgeschlossen. Neues Phase-III-Programm zu weiterer Augenerkrankung, dem Verschluss der zentralen Netzhautvene (CRVO), begonnen		GB 103
Möglichkeiten zur frühzeitigen Diagnose von Krankheiten mit einem hohen medizinischen Bedarf	Phase-III-Studie mit neuartigem PET-Tracer zur Unterstützung der Diagnose der Alzheimer-Krankheit ist gestartet		11
Netzwerke mit akademischen Einrichtungen stärken und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsexperten nutzen	Die Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zur schnelleren Nutzung von Forschungsergebnissen für die Entwicklung neuer Arzneimittel gegen Krebs und eine bessere Bewertung innovativer Therapieansätze für Tumorerkrankungen konnte auch in 2009 erfolgreich fortgesetzt werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Köln wurde fortgesetzt, um neue Erkenntnisse aus den Forschungs- und Entwicklungslabors für die Entwicklung innovativer Ansätze für die Behandlung und Prävention von Krankheiten, z. B. im Bereich Onkologie, zu nutzen. Im März 2009 unterzeichnete Bayer HealthCare zudem eine Kooperationsvereinbarung mit der Tsinghua Universität (Institut für Biomedizin) in Peking. Am Bayer Tsinghua Research Center werden Wissenschaftler des Instituts für Biomedizin, des Fachbereichs für Biowissenschaften und Biotechnologie, der Medizinischen Fakultät und des Fachbereichs Chemie der Tsinghua-Universität mit den Forschern von Bayer Schering Pharma entlang der Wertschöpfungskette von Forschung und Entwicklung zusammenarbeiten und innovative Ansätze für die Entdeckung neuer Therapien vorantreiben. Die Aktivitäten werden sich dabei auf die therapeutischen Forschungsgebiete von Bayer Schering Pharma – Onkologie, Frauengesundheit, diagnostische Bildgebung und Kardiologie – konzentrieren.		29 GB 43

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Entwicklung eines Medikaments gegen verschiedene Formen des Lungenhochdrucks : Riociguat	Zwei Phase-III-Studien in den beiden Indikationen pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) und chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie (CTEPH) mit dem oralen Medikament Riociguat laufen. Erste Phase-II-Studie pulmonaler Hypertonie in Verbindung mit interstitieller Lungenerkrankung (PH-ILD) und erste Phase-II-Studie in pulmonaler Hypertonie in Verbindung mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (PH-COPD) beendet. Daten zu erwarten in 2010		10
Optimierung eines Verfahrens zur Produktion von monomerem MDI (Methylen-Diphenyl-Diisocyanat) für den Bau einer neuen großtechnischen Anlage in China im Jahr 2008 mit dem Ziel, ca. 15 Prozent Energie einzusparen Ziel erreicht	Bayer MaterialScience (BMS) hat Ende 2008 in Schanghai eine Produktionsanlage für MDI mit einer Jahreskapazität von 350.000 Tonnen in Betrieb genommen.		GB 79
Handlungsfeld: Produktverantwortung			
Weiterer Beitrag zur Ertragssteigerung von Kulturpflanzen durch hochwirksame und verträgliche Pflanzenschutzmittel in Verbindung mit einem guten Profil für Umwelt und Gesundheit	Das Produktportfolio von Bayer CropScience wurde durch die Markteinführung innovativer Produkte erweitert: <ul style="list-style-type: none"> • Movento® (Insektizid): durch den neuartigen Zwei-Wege-Transport des Wirkstoffs innerhalb der Pflanze werden erstmals alle Teile der Nutzpflanze gegen tierische Schädlinge geschützt • Infinito® (Fungizid): neuer, einzigartiger Wirkmechanismus, der eine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffen ausschließt und eine hohe Wirksamkeit bei Kartoffelkrankheiten zeigt • Adengo® und Corvus®, zwei neue Maisherbizide, die durch Kombination mit einem weiteren Wirkstoff bzw. mit einem „Safener“ besonders hohe Nutzpflanzenverträglichkeit mit ausgezeichneter Unkrautbekämpfung kombinieren. 		GB 105/6
Prüfung und Bewertung der Umwelteigenschaften unserer Arzneimittelwirkstoffe und ihres Vorkommens in der Umwelt, um mögliche nachteilige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden	Erweiterung der Datenbasis zu Umwelteigenschaften durch Tests zu Ökotoxizität sowie zum Verbreitungs- und Abbauverhalten von Arzneimitteln durch Bayer HealthCare. Unterstützung von externen Monitoring-Studien (z. B. Messungen in Flüssen oder Meeren) zu unseren Arzneimitteln; Mitarbeit bei der Verbesserung von Richtlinien zur Bewertung der Umweltverträglichkeit von Human- und Tierarzneimitteln	∞*	107/8
Zeitgerechte Umsetzung der REACH-Verordnung im Konzern	Wie von REACH vorgeschrieben, hat Bayer bis 1. Dezember 2008 über 800 Stoffe bei der Chemikalienagentur ECHA in Helsinki (Finnland) vorregistrieren lassen. Damit haben wir die zentrale Voraussetzung erfüllt, um künftig weiter mit diesen Stoffen zu arbeiten. Bis Ende November 2010 werden wir Registrierungsdossiers für all die Stoffe erarbeiten, die wir in großen Mengen produzieren bzw. importieren.		103

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

* Kontinuierliche Entwicklung

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Handlungsfeld: Exzellente Unternehmensführung			
Kontinuierliche Verbesserung interner Arbeitsprozesse und der Motivation der Mitarbeiter	Die regelmäßigen weltweiten Befragungen der Leitenden Mitarbeiter haben wir fortgesetzt. Auch allgemeine Mitarbeiterbefragungen werden von den Teilkonzernen regelmäßig unternommen. Die bestehenden Befragungen werden ab September 2010 durch eine neu konzipierte konzernweite Mitarbeiterbefragung ersetzt. Die globalen Führungsprinzipien sind in die regelmäßigen Leistungsbewertungen integriert, die jährlichen Zielvereinbarungen unserer Führungskräfte enthalten verhaltensorientierte Leadership-Ziele. Regelmäßiges Feedback im Prozess der Leistungsbewertung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern erhöht Motivation und Zufriedenheit der Teilnehmer.	∞*	68
Steuerung des Umsetzungsprozesses der Richtlinie „Gesundheits-, Sicherheits-, Umweltschutz- und Qualitäts-(HSEQ)-Audits“	Die Implementierung von teilkonzernspezifischen HSEQ-Management-Systemen ist abgeschlossen, eine vollständige Auditierung der Systeme in allen Regionen läuft.		51
Verbesserung der Management-Qualitäten aller Führungskräfte, z. B. durch 360°-Feedback-Analyse	Erfolgt kontinuierlich	∞*	75
Umsetzung des Ziels des Weltgipfels der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg im Jahr 2002 zur global einheitlichen Klassifizierung und Kennzeichnung von Substanzen und Zubereitungen (Globally Harmonized System, GHS)	Die Implementierung in Europa wurde bis zur Verabschiedung der Verordnung über die Verbände der chemischen Industrie unterstützt. In Ländern, die bereits GHS implementiert haben, werden BMS-Produkte mit GHS-konformen Etiketten und Sicherheits-Datenblättern vermarktet. Bis Dezember 2010 wird BMS alle Substanzen nach GHS klassifizieren, bis Juni 2015 auch alle Zubereitungen.		103
Permanente, kontinuierliche Sicherstellung der Compliance mit Regularien zur Arzneimittelsicherheit und Qualitätssicherung bei Humanarzneimitteln	Maßnahmen zur permanenten und kontinuierlichen Einhaltung regulatorischer Anforderungen zur Qualitätssicherung bei Human- und Tierarzneimitteln beschreibt das Bayer- HealthCare-Compliance-Management-System. Die Einhaltung der „Compliance“-Standards wird durch systematische interne Inspektionen sowohl für alle unter „Global Clinical Development“ zusammengefassten Funktionen als auch für die Produktion überprüft. Diese Audits schließen auch Auftragsinstitute und Lieferanten mit ein. Mithilfe eines Risikomanagement-Systems werden Risiken systematisch identifiziert und bewertet. Werden Prozessabweichungen, Regelverstöße oder Qualitätsmängel festgestellt, so werden diese analysiert, und nach einer Einzelfallanalyse entsprechende präventive oder korrigierende Maßnahmen ergriffen. Kontinuierlich erhalten Länder und Regionen Unterstützung bei der Einhaltung der „Compliance“.		106

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

* Kontinuierliche Entwicklung






Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Nachhaltiges Beschaffungsmanagement weiter ausbauen	Die Bayer-Leitlinie Procurement unterstützt klar die Grundsätze des UN Global Compact, unsere Werte und Führungsprinzipien sowie die Bayer-Position zum Thema Menschenrechte. Der Bayer-Einkauf hat zudem alle grundlegenden Nachhaltigkeitsstandards und Anforderungen an seine Lieferanten in einem Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct) gebündelt. Der Kodex ist im Internet publiziert, broschiert in sieben Sprachen erhältlich und wird seit Dezember 2009 schrittweise implementiert. Vor der Veröffentlichung des Kodex wurden den strategischen Einkäufern konzernweit in einem web-basierten Training die Inhalte des Kodex sowie die Anleitung zur Lieferantenauswahl und -evaluierung mit Beispielen nähergebracht. Bis Ende 2009 wurden unter globaler Koordination 116 Lieferanten mithilfe dieses neuen Verfahrens bewertet.		23
Formulierung, Kommunikation und Implementierung der Unternehmensposition zum Thema Menschenrechte	Die Position von Bayer zum Thema Menschenrechte wurde im Mai 2007 veröffentlicht und ist als weltweit gültige Konzernrichtlinie (aktualisierte Version seit 1.1.2009) in Kraft. Die im Jahr 2008 erstmals an die Führungskräfte in den deutschsprachigen Ländern verteilte Broschüre mit unserer Menschenrechtsposition wurde als Bestandteil einer konzernweiten Informationskampagne an die Manager weltweit verteilt. Die Broschüre wird ergänzt durch eine Trainingspräsentation, die den Mitarbeitern die Inhalte unserer Menschenrechtsposition anschaulich vermittelt.	 	79
Handlungsfeld: Soziale Verantwortung			
Weltweite Förderung des Umweltwissens junger Menschen ; Ausbau der Kooperation mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), u. a. Aufbau von Jugend-Umweltnetzwerken und Capacity-Building-Plattformen in Asien, Amerika, Afrika und Europa	Im Rahmen unserer globalen Partnerschaft mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) unterstützen wir 2009 gemeinsame Projekte mit Finanzmitteln von 1,2 Millionen Euro sowie zusätzlichen Sachleistungen. Im Mittelpunkt stand dabei die internationale Kinder- und Jugend-Umweltkonferenz im koreanischen Daejeon mit 600 Teilnehmern aus rund 100 Ländern. Dem Umweltbildungsprogramm „Junge Umweltbotschafter“ trat Chile als 19. Teilnehmerland bei.		84
Stärkung des naturwissenschaftlichen Grundwissens an Schulen mithilfe des in den USA gegründeten Programms „Making Science Make Sense“ in weiteren Ländern	Bayer in Brasilien hat sich als zwölftes Teilnehmerland der internationalen Bayer-Bildungsinitiative angeschlossen.		84

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Förderung des Zugangs zu schulischer und beruflicher Bildung für Kinder und Jugendliche, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern	<p>Das Programm „Learning for Life“ im Rahmen des „Bayer CropScience Child Care Programs“ in Indien wurde durch Umsetzung der „Introduction to Basic Technology“-Initiative und durch Maßnahmen der Nunhems Foundation weiter ausgebaut.</p> <p>Die Fortbildung für Erzieher und Grundschullehrer zur naturwissenschaftlichen frühkindlichen Förderung am Standort Monheim (Deutschland) wurde weitergeführt. Das internationale Schülerlabor „Baylab plants“ eröffnete im November 2008 am Standort Monheim und war im November 2009 Preisträger im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“. Eine Kindertagesstätte am Standort Monheim (Deutschland) eröffnete im November 2009.</p>		80 GB 42
Ausbildungsförderung im Bereich Nachhaltige Entwicklung und Verbesserung des Umweltbewusstseins in Schwellenländern (Capacity Building) entsprechend der Selbstverpflichtung der chemischen Industrie nach der Johannesburg-Deklaration und der International Conference on Chemicals Management (ICCM) verabschiedeten Erklärung: Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM); Entwicklung eines Ausbildungsprogramms sowie Unterstützung für die Einrichtung eines Lehrstuhls für „Sustainable Development“ an der Tongji-Universität in Shanghai, China	Prof. Zhao Jianfu als Stiftungsprofessor benannt. Der Arbeitsschwerpunkt wird auf Klima- und Klimafolgenforschung liegen.		10/58
Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung; Stärkere Fokussierung des Stiftungsengagements auf Wissensförderung und Aufstockung des Stiftungsbudgets	Die Fördertätigkeiten der „Bayer Science & Education Foundation“ umfassten 2009 u. a. die Vergabe des mit 50.000 Euro dotierten „Bayer Climate Award“ und die Vergabe von sieben jeweils mit 5.000 Euro dotierten „Bayer Climate Fellowships“ für Schüler. Erstmals vergab Bayer 2009 den mit jeweils 10.000 Euro dotierten „Bayer Early Excellence in Science Award“. Knapp 500.000 Euro investierte die Bayer-Stiftung an 51 Schulen im Einzugsgebiet unserer Standorte in Deutschland, zur Unterstützung naturwissenschaftlicher Schulprojekte. In Deutschland und weltweit hat Bayer 2009 begabte Studierende mit Stipendien im Wert von insgesamt knapp einer Million Euro unterstützt.		83/4
Förderung von Lösungen als Beitrag zu den UN Millennium-Entwicklungszielen der Bekämpfung von Armut, Senkung der Kindersterblichkeit und Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern	Bayer unterstützt den „Youth Truck“ der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung in Uganda, um durch Information und Aufklärung Schulkinder und Jugendliche langfristig zu einer selbstbestimmten Familienplanung zu befähigen, das Risiko sexuell übertragener Krankheiten zu senken und die reproduktive Gesundheit zu bewahren. Das Wissen zum Thema Sexualität, Gesundheit und Verhütung in Entwicklungsländern soll weiter ausgebaut werden.		33

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
Prüfung, inwieweit die Behandlungsdauer von Tuberkulose (TB) durch den Wirkstoff Moxifloxacin auf ca. die Hälfte verkürzt werden kann	Die Phase-III-Studie REMoxTB wird voraussichtlich bis 2012 laufen. Falls die klinische Entwicklung erfolgreich ist, soll Moxifloxacin für die Indikation TB zugelassen und Patienten in Entwicklungsländern zu reduzierten Preisen zur Verfügung gestellt werden		34
Verantwortlicher Umgang mit Gentechnik	Die Position zum verantwortungsvollen Umgang mit der Gentechnik und spezifische Regelungen in den Teilkonzernen und Servicegesellschaften werden umgesetzt.		108
Reduzierung der Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden (MAQ <2)	Unser Ziel, die Quote der Unfälle mit Ausfalltagen (Millionen-Arbeitsstunden-Quote, MAQ) bis 2010 auf unter 2,0 zu verringern, haben wir in 2009 nahezu erreicht. Die MAQ sank im Vergleich zu 2008 von 2,2 auf 2,0.		76
Konsequente Umsetzung unserer Unternehmenswerte hinsichtlich der Chancengleichheit unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Alter	Unsere Corporate Compliance Policy und unsere Position zum Thema Menschenrechte werden konzernweit konsequent umgesetzt und überwacht. Wir haben ein global einheitliches Vergütungssystem für die Konzernführungs-kreise umgesetzt und das Diversity-Verhalten in den 360°-Feedback-Prozess aufgenommen. Zudem wurde im Teilkonzern BHC ein Projekt zur langfristigen Erhöhung des Frauenanteils im oberen Management gestartet.		69-71
Handlungsfeld: Verantwortung für die Umwelt			
Wasseremissionen: Reduzierung der Einleitungen von TOC (Total Organic Carbon = gesamter organischer Kohlenstoff) und Stickstoff in den Vorfluter um zehn Prozent pro Tonne Verkaufsprodukt (Basisjahr 2005)	Die spezifische Menge organisch gebundenen Kohlenstoffs („Total Organic Carbon, TOC“) ist 2009 auf 0,155 Kilogramm pro Tonne Verkaufsprodukt gesunken. Absolut gesehen gingen die TOC-Emissionen gegenüber dem Vorjahr um rund 15,4 Prozent zurück. Die absoluten Stickstoffemissionen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent. Beide Ziele konnten in Bezug auf das Basisjahr 2005 in 2009 nicht erreicht werden.		96
Luftemissionen: Reduzierung der Emissionen von VOC (Volatile Organic Compounds = flüchtige organische Verbindungen) um 30 Prozent pro Tonne Verkaufsprodukt (Basisjahr 2005)	Pro Tonne Verkaufsprodukt gingen die VOC-Emissionen 2009 auf knapp 0,3 Kilogramm zurück.		95
Luftemissionen: Einhaltung einer maximalen Obergrenze der ODS-Emissionen (Ozone Depleting Substances = ozonabbauende Substanzen) von unter 20 Tonnen pro Jahr (CFC-11-Äquivalente) (Basisjahr 2005)	Die ODS-Emissionen sind 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 2,15 Prozent angestiegen. Trotz dieser Entwicklung konnten wir unser Ziel halten, die Abgabe von ODS auf maximal 20 Tonnen pro Jahr zu begrenzen.		94

Seitenangaben beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2009 und Geschäftsbericht (GB) 2009

Ziel	Stand der Umsetzung	Ziel- erreichung 2009	mehr auf Seite
<p>Luftemissionen:</p> <p>BMS: Senkung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äquivalente) pro Tonne Verkaufsprodukte um 25 Prozent weltweit von 2005 bis 2020. Dabei werden die bei der Produktion anfallenden Nebenprodukte Natronlauge und Salzsäure nicht berücksichtigt, weil diese Nebenprodukte aufgrund von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zukünftig in wesentlich geringerer Menge entstehen werden. Ebenso werden die Handelsprodukte nicht berücksichtigt. Die Senkung spezifischer Emissionen ist in diesem energieintensiven Segment als adäquates, ambitioniertes Emissionsziel anerkannt, da es das Erreichen anspruchsvoller Energieeffizienzziele bei gleichzeitig steigendem Umsatz erlaubt.</p>	<p>Bei BMS stiegen die spezifischen Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äquivalente pro Tonne Verkaufsprodukt) im Jahr 2009 gegenüber 2008 von 1,05 t CO₂-Äquivalenten/t Produkt auf 1,16 t CO₂-Äquivalente/t Produkt. Gegenüber 2005 (1,18 t CO₂-Äquivalente/t Produkt) beträgt der Rückgang noch 1,7 Prozent.</p>		93
<p>BCS: absolute Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äquivalente) um 15 Prozent weltweit von 2005 bis 2020.</p>	<p>Bei BCS sanken die Treibhausgas-Emissionen von 2008 auf 2009 von 1,20 Mio. auf 1,09 Mio. t CO₂-Äquivalente. Im Vergleich zu 2005 (1,21 Mio. t CO₂-Äquivalente) ergibt sich eine Reduktion von 9,9 Prozent.</p>		93
<p>BHC: absolute Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äquivalente) um fünf Prozent weltweit von 2005 bis 2020.</p>	<p>Bei BHC sanken die Treibhausgas-Emissionen von 2008 auf 2009 von 0,56 Mio. t CO₂-Äquivalenten auf 0,54 Mio. t CO₂-Äquivalente. Gegenüber 2005 (0,59 Mio. t CO₂-Äquivalente) gingen die Treibhausgas-Emissionen um rund 8,5 Prozent zurück.</p>		93
<p>Verbleib der Treibhausgas-Emissionen des Bayer-Konzerns bis 2020 auf dem Niveau von 2007 gemäß heutiger Einschätzung trotz Produktionswachstums</p>	<p>Im Bayer-Konzern gingen die Treibhausgas-Emissionen von 8,66 Mio. t CO₂-Äquivalenten (2008) auf 8,10 Mio. t CO₂-Äquivalente (2009) zurück. Gegenüber 2007 (9,3 Mio. t CO₂-Äquivalente) beträgt der Rückgang 12,9 Prozent.</p>		93
<p>Reduzierung der Menge besonders überwachungsbedürftiger (gefährlicher) Produktionsabfälle auf unter 2,5 Prozent pro Tonne Verkaufsprodukt</p>	<p>Die spezifische Menge gefährlicher Produktionsabfälle hat zugenommen. Von unserem selbst gesteckten Ziel, die Menge der gefährlichen Produktionsabfälle auf unter 2,5 Prozent pro Tonne Verkaufsprodukt zu senken, haben wir uns weiter entfernt. 2009 betragen die überwachungsbedürftigen Produktionsabfälle im fortzuführenden Geschäft 3,47 Prozent pro Tonne Verkaufsprodukt, 2008 waren es 3,05 Prozent. Diese Entwicklung hat zwei Ursachen. Zum einen fallen durch signifikante Veränderungen des Produktportfolios während der vergangenen Jahre mehr gefährliche Abfälle an: im Bereich Bayer HealthCare durch die Übernahme von Schering sowie bei Bayer CropScience durch eine deutliche Ausweitung der Produktionsaktivitäten. Zum anderen wurde der Trend verstärkt, da der Teilkonzern Bayer MaterialScience einen starken Mengenrückgang zu verzeichnen hatte, was das Verhältnis von gefährlichem Abfall zu Produktionsmenge weiter verschlechtert hat.</p>		97